

Bolligen schrumpft um 14 Aren

Ein Landabtausch zwischen den Gemeinden Bolligen und Krauchthal führt dazu, dass Bolligens Fläche kleiner wird.

Die Pläne der Kewu AG, ihren Betrieb an der Grenze der Gemeinden Krauchthal und Bolligen zu erweitern, führt zu einer neuen Grenzziehung zwischen diesen beiden Gemeinden. Bolligen tritt ein Grundstück in der Grösse von 5418 Quadratmeter beim Restaurant Laufenbad ab. Dafür gehört neu ein Areal von 3954 Quadratmeter direkt bei der Kewu zu Bolligen. Bolligen schrumpft um 1464 Quadratmeter, Krauchthal wächst um diese Fläche.

Die Erweiterung kann laut einer Mitteilung der Gemeinde Bolligen von gestern nur verwirklicht werden, wenn die Gemeindegrenze nördlich des Kewu-Betriebsgebäudes verschoben wird. Heute verläuft sie nur vier Meter nördlich des Kewu-Gebäudes. Deshalb tauschten die beiden Gemeinden die beiden Landstücke aus. Der bernische Regierungsrat hat den Gebietsabtausch laut der Mitteilung gutgeheissen.

Die Kewu AG besorgt für 13 Gemeinden der nordöstlichen Agglomeration Bern die Kehrrechtverwertung. Sie will laut ihrer Internetseite das Kompostierwerk mit einer Vergärungsanlage ergänzen. (sda/pd)